

## Niederschrift öffentlicher Teil

Der Stadtrat führte seine Sitzung am Dienstag, dem 16.03.2021, im Saal des Verwaltungsgebäudes in der Ernst-Thälmann-Straße 10, Hansestadt Osterburg (Altmark) durch.

**Beginn:** 18.00 Uhr

**Ende:** 19.10 Uhr

### **Teilnehmer:**

#### **Anwesend:**

Vorsitz

Werner, Torsten

Bürgermeister

Schulz, Nico

Stimmberechtigte Mitglieder

Brehmer, Stefan

Elsholz, David

Emanuel, Ina

Emanuel, Jürgen

Fritze, Mathias

Gose, Klaus-Peter

Guse, Horst-Dieter

Handtke, Michael

Janas, Horst

Matzat, Sandra

Moser, Rainer

Riedner, Bernd

Schulz, Thorsten

Verwaltungsangehörige

Köberle, Matthias

Kränzel, Detlef

Müller, Anke

Protokollant

Gäste

Altmark-Zeitung

Osterburger Volksstimme

#### **Abwesend:**

Stimmberechtigte Mitglieder

Engel, Sven

entschuldigt

Lenz, Matthias	entschuldigt
Matz, Dirk	entschuldigt
Müller, Matthias	entschuldigt
Seifert, Steffen	entschuldigt
Tramp, Wolfgang	entschuldigt

### Bestätigte Tagesordnung:

#### Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder, der Beschlussfähigkeit und eventueller Mitwirkungsverbote
2. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Beschluss über die Einlegung der Berufung gegen das Urteil im Verfahren Schweinemastanlage Wasmerslage  
Vorlage: III/2021/224
4. Informationen des Bürgermeisters
5. Anfragen und Anregungen
6. Schließung der Sitzung

#### Protokoll:

#### Öffentlicher Teil

1. **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder, der Beschlussfähigkeit und eventueller Mitwirkungsverbote**

Herr Janas übernimmt den Vorsitz.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einberufung sowie Beschlussfähigkeit mit 15 anwesenden Stadträten fest. Er verweist darauf, eventuell bestehendes Mitwirkungsverbot zu einem Tagesordnungspunkt vor Beginn der Beratung anzuzeigen.

2. **Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird von den Stadträten einstimmig angenommen und festgestellt.

3. **Beschluss über die Einlegung der Berufung gegen das Urteil im Verfahren Schweinemastanlage Wasmerslage  
Vorlage: III/2021/224**

Der Vorsitzende ruft den Tagesordnungspunkt und begrüßt den Rechtsbeistand der Hansestadt Osterburg, Rechtsanwalt Matthias Albrecht, und übergibt das Wort an den Bürgermeister.

Der Bürgermeister führt allgemein in die Thematik ein. Die Begründung für den Widerspruch ist Ihnen mit der Beschlussvorlage zugegangen. Er übergibt das Wort an Herrn Albrecht.

Herr Emanuel meldet sich zu Wort und weist daraufhin, dass die Stadtratsmitglieder den Rechtsanwalt Albrecht Rederecht erteilen sollten.

Der Vorsitzende lässt über die Erteilung des Rederechtes von Herrn Albrecht abstimmen.

Die Stadträte stimmen mit 14 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme dafür.

Herr Albrecht wirft dem Verwaltungsgericht in Magdeburg einen Formfehler vor. Die Stadt Osterburg hatte der Erweiterung das gemeindliche Einvernehmen verwehrt. Eine übergeordnete Behörde kann das Einvernehmen ersetzen. Das hat der Landkreis Stendal getan, obwohl er dazu nicht befugt war. Das Landesverwaltungsamt hätte das Einvernehmen ersetzen müssen. Nachdem das Verwaltungsgericht dies festgestellt hat, erklärte der Vertreter des Landesverwaltungsamtes bei der Gerichtsverhandlung am 12.01.2021, dass sich seine Behörde dann diese Einvernehmensersetzung zu eigen mache. Das Verwaltungsgericht hat dieses nicht moniert. Das ist umstritten, hier haben wir eine gute Chance, in das Berufungsverfahren zu kommen. Die Berufung muss durch ein formales Verfahren zugelassen und der Zulassungsantrag muss gesondert begründet werden. Ein Zulassungsgrund ist der ernstliche Zweifel an der Richtigkeit der Entscheidung, welchen wir geltend machen. Kommt man mit dem Zulassungsverfahren durch, kann in der Berufung wieder alles geprüft werden.

Des Weiteren teilt RA Albrecht mit, dass die Rechtsschutzversicherung die Deckungszusage erteilt hat. Es besteht kein wirtschaftliches Risiko.

Herr Fritze meldet sich zu Wort, es ist doch eigentlich ein zweistufiges Verfahren. Mit der Zulassung geht es automatisch in das Berufungsverfahren, antwortet Rechtsanwalt Albrecht.

Weiter möchte Herr Fritze wissen, ob man jederzeit die Berufung zurückziehen kann, dieses bejaht Herr Albrecht.

Wollen wir bis zu EUGH gehen oder mit der Mesa-Agra zusammenarbeiten, meldet sich Herr Guse zu Wort.

Herr Werner ist nicht dafür, dass wir hier in die Berufung gehen. Er führt einige sachliche Fehler und Unstimmigkeiten auf, die dieses Schreiben enthält. So sei der Tierbestand zu DDR-Zeiten wesentlich höher gewesen. Ebenfalls weist er darauf hin, dass jede Tonne Gülle, die den Betrieb verlässt, dokumentiert werden muss.

Herr Fritze weist daraufhin, auf die Redezeit zu achten.

Herr Th. Schulz fragt nach, die Deckungszusage gilt für beide Phasen. Grundsätzlich wird eine Deckungszusage für eine Instanz erteilt, antwortet RA Albrecht.

Herr Elsholz bedankt sich für die sachlichen Informationen. Er ist für das Weitergehen in das Berufungsverfahren. Wir müssen von der Massentierhaltung weg und neue Wege gehen. Es sollte dafür gesorgt werden, dass wir die lokale und regionale Landwirtschaft stärken.

Herr Moser stimmt den Ausführungen von Herrn Elsholz zu, wir sprechen hier über 45.000 Absatzferkel. Der Tierbestand in unserer Gegend wird immer größer.

Hier haben wir die Chance in den Betrieb hineinzugehen und unseren Vorstellungen zu unterbreiten, meldet sich Herr Guse nochmals zu Wort.

Sachsen-Anhalt ist das tierärmste Land, so Herr Werner.

Der Bürgermeister meldet sich zu Wort, er steht dazu den Kurs weiterzugehen und unterstreicht die Ausführungen von Herrn Elsholz.

Frau Matzat und Herr Riedner sprechen etwaige Schadensersatzansprüche in Millionenhöhe an.

Herr Elsholz ist erschüttert über die Argumentationen der Stadträte.

Rechtsanwalt Albrecht geht nochmals auf die Schadensansprüche ein. Es geht hier um eine Genehmigungssituation, woraus keine Schadensersatzansprüche möglich sind. Schadensersatzansprüche hätte es nur in den umgekehrten Fall gegeben, wenn wir in irgendeiner Form interveniert hätten.

Herr Emanuel befürchtet, dass sich noch mehr Großbetriebe in der Schweinezucht in Osterburg ansiedeln.

Nach intensiver Diskussion schließt der Vorsitzende den Tagesordnungspunkt und lässt abstimmen.

### **Beschlusstext:**

Der Stadtrat der Hansestadt Osterburg (Altmark) beschließt, einen Antrag auf Zulassung der Berufung zu stellen und draus folgend gegebenenfalls ein Berufungsverfahren gegen das Urteil des Verwaltungsgerichtes Magdeburg in der Verwaltungsrechtssache Hansestadt Osterburg (Altmark) gegen das Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt beim Obergerverwaltungsgericht des Landes Sachsen-Anhalt zu führen.

ungeändert beschlossen

Ja 8 Nein 7 Enthaltung 0 Befangen 0

## **4. Informationen des Bürgermeisters**

Der Bürgermeister informiert, dass mit Schreiben vom 08.03.2021 die Kommunalaufsicht die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan nicht beanstandet haben. Ihnen wurde als Tischvorlage, die Haushaltsverfügung schriftlich zur Kenntnis gegeben.

Weiter informiert der Bürgermeister, dass auf Grund der Infektionslage das Stadt- und Spargelfest im Mai ausfällt und eventuell zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt wird.

In der Grundschule Osterburg wurde ein Kind positiv auf das Corona-Virus getestet.

Herr Köberle informiert, dass in der nächsten Woche das Schwimmbecken in der Schwimmhalle entleert wird. Es wurde ein Gutachter bestellt, welcher eine Zustandsfeststellung erstellt. Es wird geprüft, wie weit sich die Schäden im Becken und am Beckenumgang verschlechtert haben, im Vergleich zu 2016-2017.

## **5. Anfragen und Anregungen**

Herr Emanuel fragt an, ob es schon Anfragen von Bestattungsunternehmen gab wegen finanzieller Probleme bzw. Bedürftigkeit.

Wenn es keine Angehörigen gibt, kommt die Kommune für die Kosten auf. Bisher wurde das noch nicht angefragt. Wenn es Probleme gibt, bittet Herr Kränzel um persönliche Kontaktaufnahme.

## **6. Schließung der Sitzung**

Schließung der Sitzung des öffentlichen Teils um 19.10 Uhr.

gez. Torsten Werner  
Vorsitzender

gez. Manuela Kriening  
Protokollantin